

Wo stehe ich?

Nehmen Sie sich bitte 1½ Stunden Zeit und Ruhe!

Um Aussagen zum angestrebten Führungsverhalten zu machen, sei empfohlen, zunächst einmal eine eigene Standortbestimmung vorzunehmen. Die nachfolgend persönlich zu beantwortenden Fragen werden jeweils mit Hilfe von Zitaten, die zum Nachdenken anregen mögen, eingeleitet¹:

Meine Herkunft

„Der Geist wird nur durch den Bezug zur Vergangenheit lebendig.“

Hermann Hesse

„Die Zeit ist unser Regelkreis für Gesundheit, Erfolg, Wohlstand und Glück. Leben können wir nur in der Gegenwart von Leistungen der Vergangenheit, die wir erdacht und geplant haben, als die Vergangenheit noch Zukunft war.“

Josef Schmidt

Meine Ziele

„Wenn das Leben keine Vision hat, nach der man strebt, nach der man sich sehnt, die man verwirklichen möchte, dann gibt es auch kein Motiv, sich anzustrengen.“

Erich Fromm

„Wenn man das Ziel nicht kennt, ist kein Weg der richtige.“

Koran

„Die Qualität meiner Ziele bestimmt die Qualität meiner Zukunft.“

Josef Schmidt

Meine Werte

„Die zehn Gebote Gottes sind deshalb so verständlich, weil sie ohne Mitwirkung von Expertenkommissionen zustand gekommen sind.“

Charles des Gaulle

„Kommt einer und trinkt bei mir, meinst Du, er dankt dafür. Ich aber rausche und fließe nur so, bleibe immer des Lebens froh. Schön einfach ist mein Leben, immer nur geben.“

Brunnenspruch

¹ Vgl. Schmidt, Josef, Unternehmerenergie, Bayreuth 1995, der die wesentlichen Anregungen zur Selbstanalyse gegeben hat.

Selbstanalyse: Meine Herkunft, meine Ziele, meine Werte

Bitte ziehen Sie sich zurück und beantworten die nachfolgenden Fragen für sich selbst. Die Antworten werden nicht im Plenum vorgetragen, sondern sie dienen allein einer Selbstbestimmung. Der Zeitbedarf für diesen ersten Fragenblock beträgt circa 60 Minuten.

H1: Was war mein erstes Kindheitserlebnis, an das ich mich konkret erinnern kann?

H2: Wie betrachte ich mein Elternhaus und meine Erziehung?

H3: Welche Persönlichkeit(en) prägt (prägen) mich bis heute und warum?

H4: Was sind meine größten Erfolge und wem verdanke ich sie?

Z1: Wieviel Prozent der mir wichtigen, angefangenen Dinge wurden Realität? 50, 60, 70 oder mehr %? Wer oder was hat mich daran gehindert, etwas Angefangenes zu vollenden?

Z2: Wenn ich drei (realistische) Wünsche frei hätte, würde ich mir folgendes wünschen:

Z3: Welche Bedeutung will ich durch meinen Beruf

- a) für mich persönlich,
 - b) für mein Krankenhaus, für meine Arztpraxis, für mein Unternehmen,
 - c) für die Mitarbeiter, die in diesem Unternehmen arbeiten,
 - d) für die Kunden meiner Leistungen
- erreichen?

W1: Welche Werte sind mir wichtig?

W2: Kenne ich Werte, die anderen sehr wichtig sind, mit denen ich aber überhaupt nichts oder nur wenig anfangen kann?

W3: Woher kommen meine Werthaltungen?

F4: Beschreiben Sie Situationen, in denen Sie bei Ihren Mitarbeitern bzw. Kollegen

- Freude oder
 - Zuneigung
- erzeugen:

F5: Die „optimale“ Führungskraft ist für Sie vergleichbar mit:

Schicken Sie Ihre Antwort auf Frage F5, wenn Sie mögen, gern an Ihren Dozenten unter heinz.siebenbrock@hs-bochum.de. Selbstverständlich wird Ihre Antwort vertraulich behandelt. Selbstverständlich wird Ihre Antwort keinesfalls bewertet.

